

Fuchs und Igel

Text: Wilhelm Busch

Musik: Hans Friedrich Micheelsen (1902–1973)

Satz: Josef Michel

S1
S2

Ganz un-ver-hofft auf ei-nem Hü - gel sind sich be-geg - net

A1
A2

Ganz un-ver-hofft auf ei-nem Hü - gel sind sich be -

Fuchs und I-gel. „Halt“, rief der Fuchs, „du Bö-se-wicht! Kennst— du des Kö-nigs

geg-net Fuchs und I-gel. „Halt“, rief der Fuchs, „du Bö-se-wicht! Kennst— du des Kö-nigs

Or-der nicht? Und weißt du nicht, dass je-der sün - digt, der im-mer noch ge-rüs - tet.

Or-der nicht? Und weißt du nicht, dass je-der sün - digt, der im-mer noch ge-rüs - tet

geht? Im Na - men sei-ner Ma-jes-tät, — komm her und ü - ber - gib dein Fell!“ —

geht? Im Na - men sei-ner Ma-jes-tät, — komm her und ü - ber - gib dein Fell!“ —

p *langsamer* *p*

Der I - gel sprach: „Nur nicht so schnell, nur nicht so schnell.
„Nur nicht, nur nicht so schnell.

p *mf* *p*

Der I - gel sprach: „Nur nicht so schnell, nur nicht so schnell.

a tempo
mf *f* *mf*

Lass dir erst dei - ne Zäh - ne bre - chen, dann — wol - len wir uns wei - ter - spre - chen.“

mf *f* *mf*

Lass dir erst dei - ne Zäh - ne bre - chen, dann — wol - len wir uns wei - ter - spre - chen.“

p *mf* *f*

Und al - so - bald macht er sich rund, zeigt sei - nen dich - ten Sta - chel - bund und

p *mf* *f*

Und al - so - bald macht er sich rund, zeigt sei - nen dich - ten Sta - chel - bund und

trotzt ge - trost der gan - zen Welt, be - waff - net, doch als Frie - dens - held.

trotzt ge - trost der gan - zen Welt, be - waff - net, be - waff - net, als Frie - dens - held.

© Verlag Hüllenhagen & Griehl, Hamburg